

# **Psychisch beeinträchtigte Studierende-Subsidiäre Unterstützungsangebote für Hochschulmitarbeitende**

Sandra Mölter

Kontakt- und Informationsstelle für Studierende mit Behinderung und chronischer  
Erkrankung (KIS)

24.06.2022

---

# Agenda

---

Daten

---

Psychische Krise

---

H-I-L-F-E-Konzept

---

Beratungsangebote und Schulungen

BELLA-Konzept

## Daten (1)

- Jeder sechste Studierende von einer psychischen Erkrankung betroffen (Barmer Arztreport 2018)
- Am häufigsten erkranken Studierende an Depression
- 57 % der befragten Studierenden gaben an, dass sie durch die Corona-Krise negative oder sehr negative Auswirkungen auf ihre psychische und emotionale Befindlichkeit erleben oder erwarten (Studie Universität Würzburg)
- DSW sieht die Gründe in u.a. Isolationsgefühle, wenig Gegengewicht durch Sport. Und Freizeitaktivitäten, kein spontaner Austausch mit Mitstudierenden, Probleme mit der Studienfinanzierung, dazu Ängste, Stress und Unsicherheit

## Daten (2)

Studi.Co: Die Corona Pandemie aus der Perspektive von Studierenden (TN: 2527 Personen)

Etwa 10 % haben angegeben, eine chronische Erkrankung zu haben. In der Befragung wurde nach dem Vorliegen einer psychischen Erkrankung befragt – 13,3 % geben an, dass bei ihnen eine solche vorliegt.

## Anteil Studierender mit Beeinträchtigungen nach 20. und 21. Sozialerhebung

Studierende	20.SE (2013) Deutschland	21. SE (2017) Deutschland
Ohne gesundheitliche Beeinträchtigung	86 %	77 %
Mit gesundheitlicher Beeinträchtigung	14 %	23 %
...die das Studium nicht erschwert	7 %	12 %
...die das Studium erschwert	7 %	11 %
(sehr) schwache Erschwernis	3 %	2 %
Mittlere, (sehr) starke Erschwernis	4 %	9 %

11 % (2012: 7 %) geben eine oder mehrere studienrelevante Beeinträchtigung/en an (Anstieg um 57 % gegenüber 2012)  
 9 % aller Studierenden geben an , dass sich ihre Beeinträchtigungen stark oder sehr stark studienerschwerend auswirken (2017)

Form der gesundheitlichen Beeinträchtigung, die das Studium erschwert best 2 (2018) und best 1 (2012)	best 1	best 2
Psychische Krankheit	45 %	53 %
Chronisch-somatische Krankheit	20 %	20 %
Andere Mehrfachbeeinträchtigung Zwei oder mehr Beeinträchtigungen wirken sich jeweils gleich stark auf das Studium aus, außer psychische und chronisch-somatische Krankheit wirken sich gleich stark auf das Studium aus Bei Studierenden mit mehreren gesundheitlichen Beeinträchtigungen wird diejenige zugrunde gelegt, die sich am stärksten auf das Studium auswirkt.	3 %	5 %
Psychische <u>und</u> chronisch-somatische Krankheit	10 %	2 %
Bewegungsbeeinträchtigung	4 %	4 %
Hörbeeinträchtigung/Gehörlosigkeit, Sprechbeeinträchtigung	3 %	3 %
Sehbeeinträchtigung/Blindheit	5 %	3 %
Teilleistungsstörung	6 %	4 %
Andere Beeinträchtigung oder schwere Krankheit	5 %	6 %

**Studierende mit psychischen Erkrankungen bilden die größte Gruppe unter den studienrelevant Beeinträchtigten. Steigerung (+13% im Vergleich zu 2012)**

Studie  
Beeinträchtigt  
Studieren 2018  
(Best 2)

- Depression 80 %
- Angststörung 39 %
- Essstörung 16 %
- Persönlichkeitsstörung 12 %
- Anteil der Studierenden mit psychischer Erkrankung, die ihr Studium bereits mit dieser Beeinträchtigung aufgenommen haben, gewachsen  
2012: 69 % (best1); 2018: 83 % (best 2)

# Beispiele

- Studierende fallen manchmal durch Verhaltensweisen auf, die Anlass zur Sorge geben.
- Black out in der Prüfung, Tränen in der Sprechstunde, Seminararbeiten, die kein Ende finden wollen?
- Oder Studierende rufen an und drohen damit sich das Leben zu nehmen.  
(Psychische Krise), Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention

<https://www.suizidprophylaxe.de/suizidalitaet1/allgemeine-informationen/>



**„Ein Ereignis oder eine Situation, die als untragbare Schwierigkeit wahrgenommen wird und welche die für die betroffene Person vorhandenen oder im Moment zur Verfügung stehenden Bewältigungsstrategien überfordert“**

z.B. Zwangsexmatrikulation bei Überschreiten der Regelstudienzeit, durch eine Klausur zum sechsten Mal durchgefallen

## Mögliche Veränderungen, die bei Studierenden beobachtet werden können

Ständig zu spät  
kommen oder  
nicht teilnehmen

Distanzlos  
störend

Zurückziehend,  
Kontaktabbruch

Veranstaltung  
mehrmals  
verlassen

Blickkontakt  
vermeiden

# Veränderungen, die bei Studierenden beobachtet werden können:

Beispiele für beobachtbares Verhalten bei Studierenden	Mögliche Ursachen
Distanzlos, „störend“	Manie, ADHS
Unkonzentriert, unaufmerksam, verträumt	ADHS, Drogenkonsum
Aggressiv-bedrohlich	Manie, Schizophrenie, Persönlichkeitsstörung
Denken inkohärent und unlogisch, wahnhaft	Schizophrenie und andere Psychosen
Ängstlich, herabgestimmt, hoffnungslos	Depression
Misstrauisch, ängstlich, wahnhaft	Schizophrenie, Persönlichkeitsstörung
Emotional, Probleme mit der eigenen Identität, selbstverletzend	Persönlichkeitsstörung
Deutlich untergewichtig	Essstörung
Zurückziehend, Kontaktabbruch	Depression, Angststörung
Extreme Prokrastination	Depression, Drogenkonsum
Unwohlsein in Gruppen, Vermeidung von Referaten etc.	Soziale Phobie
Zwangsgedanken, -handlungen und -impulse	Zwangsstörung
Ständig zu spät kommen oder nicht teilnehmen	Depression
Veranstaltung mehrmals verlassen	Panikstörung
Blickkontakt vermeiden oder kein Blick aufnehmen	Soziale Phobie

## H-I-L-F-E-Konzept

Besteht Grund zum Handeln? Ja, wenn die Auffälligkeiten häufig auftreten, andauernd bzw. regelmäßig sind!!!

Gute Orientierung bietet: **H-I-L-F-E-Konzept**

**H**insehen

**I**nitiative ergreifen

**L**eitungsfunktion wahrnehmen

**F**ührungsverantwortung: Fördern-Fordern

**E**xpertinnen und Experten hinzuziehen

## Initiative ergreifen

---

Trauen Sie sich, Probleme aktiv anzusprechen

---

Sprechen sie ihre konkreten Beobachtungen in einem 4 Augen-Gespräch an, meiden Sie Interpretationen oder Analysen

---

Versuchen Sie, in Ich-Botschaften zu sprechen. (z.B. Ich mache mir Gedanken darüber, warum Sie in letzter Zeit so häufig fehlen statt sie erscheinen gar nicht mehr zu den Veranstaltungen

---

Einladung zu einem Gesprächstermin: sonst Leidensverlängerung



Lernen, Situation verstehen



Sie müssen keine Lösungen präsentieren, Versuchen Sie, das Problem zu verstehen



Fragen Sie offen, wertfrei und konkret nach.



Fassen Sie Verstandenes zusammen



Versuchen Sie das Anliegen zu identifizieren



Versuchen Sie gemeinsam, nach Lösungen zu suchen.



Eigene Möglichkeiten und Grenzen deutlich machen.



Wie kann der /dem Studierenden geholfen werden? Wer kann weiterhelfen?



Einbeziehung von Expertinnen und Experten

**KIS-Kontakt- und Informationsstelle für Studierende mit  
Behinderung und chronischer Erkrankung (KIS)**

Mensanebengebäude

Am Hubland

97070 Würzburg

Tel: +49(0)931 31-84052

Email: [kis@uni-wuerzburg.de](mailto:kis@uni-wuerzburg.de)

<https://www.uni-wuerzburg.de/chancengleichheit/kis/startseite/>



# Beratungsangebot für Studierende mit psychischen Erkrankungen der KIS



- Individuelle Beratung zur realistischen Semesterplanung und Gestaltung des Studienalltags
- Krisenintervention (z.B. Kontaktaufnahme mit Kliniken und Fachärztinnen/Fachärzten)
- Unterstützungsleistungen im Studienalltag
- Unterstützung beim Wiedereinstieg ins Studium nach krankheitsbedingter Abwesenheit
- Nachteilsausgleiche



## Haben Sie Beratungsbedarf zum Studium mit Behinderung, Erkrankung oder Psychischer Beeinträchtigung?

### Beratung und Unterstützung

z.B. bei Depression, Legasthenie, Darmerkrankung, Multiple Sklerose, ADHS ...

### Themen u.a.:

- Nachteilsausgleich in Form von Schreibzeitverlängerung, separatem Raum, ...
- Individuelle Studienplanung
- Finanzierung im Studium

### Informationsmaterial Studium und Behinderung:

<https://www.uni-wuerzburg.de/chancengleichheit/kis/startseite/>



Per Mail: [kis@uni-wuerzburg.de](mailto:kis@uni-wuerzburg.de)



Telefon: +49 931 31-84052

Leiterin der KIS: Sandra Mölter

Beraterinnen: Sandra Mölter und Nele Hallemann



Die telefonische Erreichbarkeit ist den Sprechstunden der Internetseite zu entnehmen: <http://www.kis.uni-wuerzburg.de/>



Am Hubland, Mensanebengebäude (Z5)

- Grundlegende Voraussetzung im Umgang mit psychischen Störungen ist das **Wissen um ihre Ursachen, Merkmale und Behandlungsmöglichkeiten.**
- Nur wer die Zusammenhänge einer Erkrankung versteht, kann ihr vorbeugen und angemessen begegnen.
- Deshalb Beratung in Anspruch nehmen und Schulungen
- **Was bietet die KIS für Hochschulmitarbeitende an?**

## Format: Individuelle Beratung von Hochschulmitarbeitenden

Beratungsthemen:

- Auswirkungen von Beeinträchtigungen beim Studium, bei Prüfungen, auf berufliche Perspektiven
- Angemessener Kontakt zu bzw. Umgang mit Studierenden mit Beeinträchtigungen
- Alles „rund um Nachteilsausgleiche“ für Studierende bei Lehrveranstaltungen, bei Prüfungen, bei Vorgaben für den Studienverlauf, bei Studien- und Prüfungsleistungen

## Format Kurs

**Psychische Erkrankungen bei Studierenden: wird u.a. im Rahmen des Themenzertifikats Inklusive Hochschullehre der Universität Augsburg angeboten:**

**<https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/einrichtungen/ga/profilehre/themenzertifikat-inklusive-hochschullehre/>**

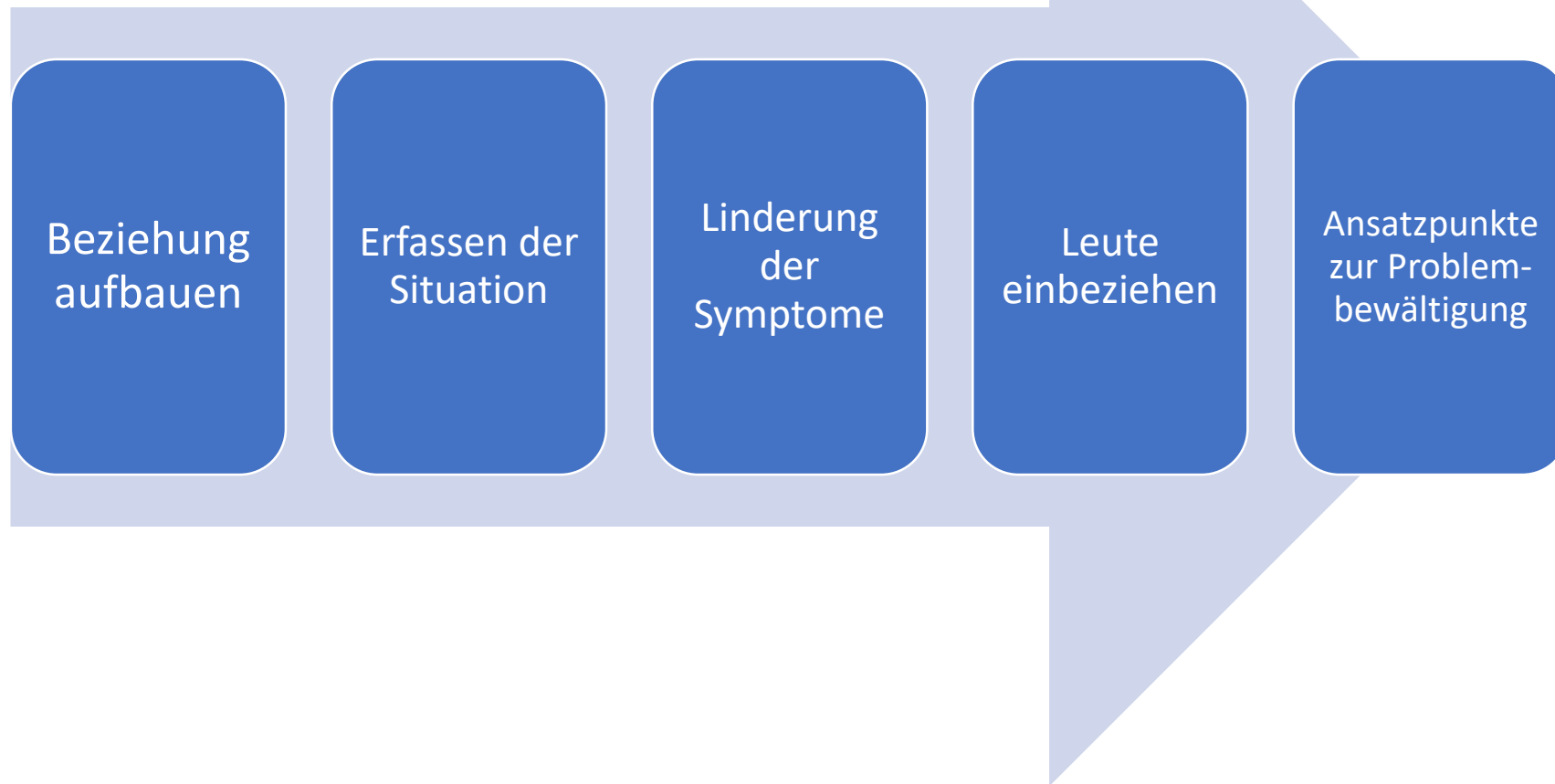
### **Themen**

- Einordnung psychische Auffälligkeiten-was ist normal? Was ist pathologisch?
- Grundlegende Einführung zu psychischen Erkrankungen wie Depression
- Grundlegende Strategieentwicklung bei akuten psychischen Krisen
- Vorstellung des H-I-L-F-E-Konzepts als Anleitung bei psychisch auffälligen Studierenden

**Die Hochschulmitarbeitenden lernen psychische Erkrankungen laut ICD-10 anhand von Fallbeispielen kennen.**

- lernen Frühwarnzeichen und Auswirkungen psychischer Erkrankungen auf das Studium
- erkennen und respektieren der eigenen Grenzen
- Kenntnisse von externen Hilfsangeboten und Reflexion der eigenen Haltung

# BELLA-Konzept von Sonneck





# **Ausgewählte Unterstützungsangebote in akuten Krisen**

## Krisendienst Unterfranken

Vermittlung in  
ambulante  
Krisenhilfe

0800 / 655 3000  
rund um die Uhr  
erreichbar, 365  
Tage im Jahr

Mobiler Einsatz  
am Ort der Krise

Vermittlung in  
stationäre  
Krisenbehandlung



# Krisendienst Würzburg für Menschen in akuten/suizidalen Krisen

Kardinal-Döpfner-Platz 1

97070 Würzburg

Tel.: 0931 / 571717

Email: [info@fachstelle-suizidberatung.de](mailto:info@fachstelle-suizidberatung.de)

Webseite: <https://www.fachstelle-suizidberatung.de/>

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 14:00 - 18:00 Uhr und nach Vereinbarung





## Telefonseelsorge

Telefonseelsorge (0800 / 1110111 und 0800 / 1110222)

E-Mail: [info@telefonseelsorge-wuerzburg.de](mailto:info@telefonseelsorge-wuerzburg.de)

Webseite: <https://www.telefonseelsorge-wuerzburg.de/>

**Rund um die Uhr zu erreichen, auch am Wochenende und an Feiertagen!!!**

*Gesprächspartner*

- in einer Krisensituation
- in einer belastenden Lebenslage
- zum Zuhören, Mitdenken und Mitfühlen
- für Auskünfte über weitere Hilfen



# **Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie**

Margarete-Höppel-Platz 1  
97080 Würzburg  
Poliklinik

Telefon: 0931 201-77800

Webseite: <https://www.ukw.de/psychiatrie/startseite/>



## Zentrum für Seelische Gesundheit am König-Ludwig-Haus



Brettreichstraße 11

97074 Würzburg

Tel. 0931 803-0

E-Mail: [info@koenig-ludwig-haus.de](mailto:info@koenig-ludwig-haus.de)

Webseite: <https://zentrum-fuer-seelische-gesundheit.bezirk-unterfranken.de/>



# Psychotherapeutische Beratungsstelle mit Einzelberatung des Studentenwerks Würzburg

Am Studentenhaus, 97072 Würzburg

Telefonnummer: +49 931 8005-101

E-Mail: [pbs@studentenwerk-wuerzburg.de](mailto:pbs@studentenwerk-wuerzburg.de)

Sekretariat: Rechter Eingang, 2. Stock, Raum B 232

Das Sekretariat ist Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 12.00 Uhr besetzt.

Webseite:

<https://www.studentenwerk-wuerzburg.de/beratung/psychotherapeutische-beratung.html>



Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!



# Verwendete Literatur

Barmer (2018): Arztreport 2018

<https://www.barmer.de/presse/infothek/studien-und-reports/arztreporte/arbeitsmaterial-arztreport-2018-144394>

Besa, K.S. et al. (2021): Stu. diCo II- Die Corona Pandemie aus der Perspektive von Studierenden. Erste Ergebnisse der zweiten Erhebung aus der bundesweiten Studienreihe Stu. diCo.

<https://hildok.bsz-bw.de/frontdoor/index/index/docId/1256>

Deutsches Studentenwerk (2020): Krise im Digital-Semester? Psychologische Beratung der Studierendenwerke

<https://www.studentenwerke.de/de/content/krise-im-digital-semester-psychologische>

James RK, Gilliland BE (2001) Crisis intervention strategies. Brooks/Cole, Pacific Grove, CA

Mätschke, L. M. et al. (2019): Psychisch krank im Job, hg. vom BKK Dachverband.

Universität Würzburg (2020): Studieren in Coronazeiten

<https://www.uni-wuerzburg.de/aktuelles/einblick/single/news/studieren-in-coronazeiten/>

Middendorf, E. et al. (2017): Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in Deutschland 2016, 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks, durchgeführt vom Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung, Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung 2017, Hauptbericht und Randauszahlungen nach Geschlecht sowie für die Länder

<http://www.sozialerhebung.de/sozialerhebung/archiv>

Middendorf, E. et al. (2013): Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in Deutschland 2012, 20. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks, durchgeführt durch das HIS-Institut für Hochschulforschung, Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung 2013.

[http://www.sozialerhebung.de/download/20/soz20\\_hauptbericht\\_gesamt.pdf](http://www.sozialerhebung.de/download/20/soz20_hauptbericht_gesamt.pdf)

Poskowsky, J. et al. (2018): beeinträchtigt studieren – best2: Datenerhebung zur Situation Studierender mit Behinderung und chronischer Krankheit 2016/2017, hrsg. vom Deutschen Studentenwerk, Berlin 2018.

[http://best-umfrage.de/wp-content/uploads/2018/09/beeintr%C3%A4chtigt\\_studieren\\_2016.pdf](http://best-umfrage.de/wp-content/uploads/2018/09/beeintr%C3%A4chtigt_studieren_2016.pdf)

Sonneck, G. (2000): Krisenintervention und Suizidverhütung. FAcultas, Wien

Unger, M. et al. (2012): beeinträchtigt studieren - Datenerhebung zur Situation Studierender mit Behinderung und chronischer Krankheit 2011, hg. vom Deutschen Studentenwerk (DSW), durchgeführt vom Institut für höhere Studien (IHS). Wien/Berlin2012.

[https://www.studentenwerke.de/sites/default/files/Beeintraechtigt\\_Studieren\\_Datenerhebung\\_01062012\\_0.pdf](https://www.studentenwerke.de/sites/default/files/Beeintraechtigt_Studieren_Datenerhebung_01062012_0.pdf)